

Rückblick auf den Bürgerentscheid

1.: Die große Wahlbeteiligung und das überdeutliche Wahlergebnis war ein klares Signal der Bürgerschaft an die Verwaltungsspitze und den Gemeinderat. Das Signal sollte gehört werden. Mehr "Bescheidenheit" sowie pragmatische kostengünstige Lösungen sind angesagt. "Prestige"- Projekte wollen die Bürger nicht. Die können wir uns auch nicht leisten, weil wir aktuell die städtischen Ausgaben mit einem rasanten Verbrauch der Rücklagen finanzieren

2.: Kein "Weiter so". Keine Millionenkosten für einen neuen "Bürgerpark", den niemand braucht. Stattdessen den verwahrlosten Kinderspielplatz auf dem Aquatollgelände wieder herrichten und das verwilderte Gelände mähen, Bänke und Sitzgruppen aufstellen und gut. Wir haben viele desolate Straßen und städtische Gebäude und Einrichtungen für die jeder Euro viel dringender gebraucht wird. Die Bürger wollen die "Hausaufgaben" erledigt haben, kein "Wünsch-dir-was Programm".

3.: Wir müssen die Bürgerschaft im Vorfeld von Entscheidungen mehr beteiligen.

Stadtrat Volker Raith